



Tagungsmappe: - Raumgewinne? Jahrestagung der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung in Koblenz, 15.-17. September 2025 Neue Medien u.a.: - GrundbildungsPFADE. Service. Forschung. Transfer - Wissenstransfer für die Arbeitgeberberatung - Klassiker der EB/WB-Literatur neu aufgelegt Kalender

Schlagworte: Tagungsmappe; Neue Medien; Kalender

E-Journal Einzelbeitrag  
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

## Tagungsmappe & Neue Medien & Kalender

aus: Grundbildung & Grundkompetenzen (WBDIE2503W)  
Erscheinungsjahr: 2025  
Seiten: 48 - 52  
DOI: 10.3278/WBDIE2503W018

## Raumgewinne?

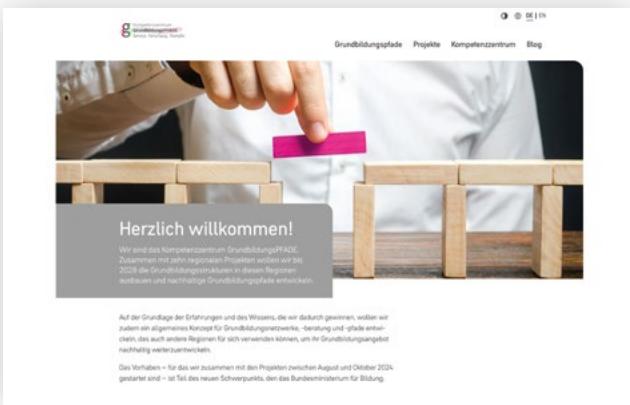
Jahrestagung der DGFE-Sektion Erwachsenenbildung in Koblenz,  
15.–17. September 2025

PETER BRANDT

Sie kennen das: Die Jahrestagung einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft folgt mehr oder weniger klaren Spielregeln. Die haben sich über Jahrzehnte als ungeschriebene soziale Ordnungsprinzipien etabliert, auch in Sektionen der deutschen Erziehungswissenschaften. Nach dem Aufwärmen (informelle Arbeitsgruppen) folgt der Startschuss durch den Gastgeber an der Austragungsstätte. Diesen Herbst war dies die Universität Koblenz mit Nicole Hoffmann als Gastgeberin. Mit der ersten Keynote erfolgt die eigentliche Spieleröffnung, diesmal mit Ines Langemeyer, die mit ihrer Begriffsschöpfung der Interagilität (wobei »Interaktion« und »Agilität« verschmelzen) einen mutigen Aufschlag machte. Wie effektiv die Spieleröffnung durch die Keynote ist, zeigt sich daran, ob der Ball weitergespielt wird. Das war in Koblenz leider kaum der Fall. Manche fanden es eher zu schwierig, den Ball zu verwerten, andere sahen ihn im Aus. Anschließend wurde wie üblich in parallelen Kleingruppen weitergespielt, ganz ohne Wettbewerb, denn anders als beim Fußballturnier auf parallelen Plätzen werden keine Gruppensieger ausgespielt. Stopp. Jetzt sind Sie als Leser\*in gefragt: Hat »das Spiel« das Zeug, um in komplexen Inhalten neue Bedeutungsschichten freizulegen? Oder ist es nur Anlass für kommunikative Kosmetik in Form von Spielemetaphern? Die diesjährige Jahrestagung hat mehr versprochen. Laut Call richtete sie ihren »Blick zum einen auf

die Freiheiten und Restriktionen der Gestaltung in den Feldern der Erwachsenen- und Weiterbildung allgemein; zum anderen geht es um einen [...] öffnenden Fokus auf das ›Spiel‹ bzw. ›Spielen‹ in seiner Bedeutung für Lernen und Bildung im Erwachsenenalter«. Gelang es, was der Call im Anschluss an Hermann Forneck »vordachte«, nämlich neue Gestaltungsspielräume auszuloten, um einen Beitrag zu mehr »Eigensinn« des Feldes zu leisten? Einen Eigensinn gewinne das Feld der Weiterbildung nur, wenn die Feldakteure in der Lage seien, das Feld und seine Regeln zu definieren bzw. mitzuformen. Der Call gab den Beitragenden dazu eine lange Liste von »SPIELräumen« als Anregungen mit. Mit vielen Beiträgen löste die Tagung den Anspruch ein, das Wesen des Spiels und seine Einbindung in pädagogische Settings produktiv zu betrachten. Die Tagung war dann im Modus »Spiel als Realitätsverdopplung« (Luhmann) unterwegs. Also: Was passiert, wenn Bildung Realität episodisch ausgliedert und auf Basis einer Differenz zum echten Leben betrachtet? Hier gehörten Beiträge zu Gamification hin, zu Plan- und Brettspielen, oder die Keynote von Björn Allmendinger zum Digital Game Based Learning. Dem weitergehenden Anspruch, entlang der Liste von »SPIELräumen« Gestaltungsoptionen des Feldes zu erkunden und zu erweitern, entsprachen weniger Beiträge. Das ist auch viel verlangt, sind doch die Vortragenden nicht selber »das Feld«. Sie beobachten, rekonstruieren und beraten das Feld. Einen Versuch in die Richtung wagte das DIE mit einem Vortrag zu Badges (Anne Strauch/Peter Brandt), bei dem es darum ging, strategische Spielräume, die die EU-Ratsempfehlung zu Microcredentials bietet, im non-formalen Sektor produktiv zu nutzen.

Ein weiterer in diesem Zusammenhang erwähnenswerter Vortrag kam von Julia Elven und Sarah Wieners. Sie loteten implizit zwei der SPIELräume aus: mediale Spielräume und Spielräume professionellen Handelns. Ihr Thema war Influencing – am Beispiel von TradWifes-Unternehmerinnen – samt seiner Bezüge zu Bildung und Lernen. Influencerinnen traten als Professionelle in den Blick, die Vermittlungs- und Zeigetechniken verwenden und im Blick auf Aneignungsprozesse Reichweiten erzielen, von denen die Erwachsenenbildung zuweilen träumt. Sind sie neue, anders professionelle Bildner\*innen? Was macht diese Fragerichtung für das Motiv aus, den Eigensinn des Feldes zu stärken, indem es neue Regeln mit-formt? Vielleicht lernt Erwachsenenbildung demnächst auch Influencing, um in diesem neuen Feld mitzuspielen. Das könnte ein teuer erkaufter Raumgewinn sein, jedenfalls wenn mit dem Bildungsbegriff unterlegt wird, was zum Teil anti-emanzipative Ziele verfolgt. Mindestens an diesem Punkt entzündete sich ein echter Disput – zwischen Anke Grotlüschen und Jörg Dinkelaker –, während das Publikum bei den meisten anderen Vorträgen im Modus freundlichen Nachfragens und Anmerkens agierte. Am Ende bleibt – wie immer – der Auftrag, das »weiter:denken« nicht zu vergessen und so dem Motto der gastgebenden Hochschule Koblenz zu folgen. Ganz sicher wird dies erfolgen, spätestens nächstes Jahr in Zürich, mit unverändertem Ernst. Um nicht zu sagen: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.



## Grundbildungspfade. Service. Forschung. Transfer

CHRISTINA MÜNDER Y ESTELLÉS (DIE)

Laut LEO-Studie 2018 können 6,2 Millionen Menschen in Deutschland nicht lesen und schreiben oder haben Schwierigkeiten damit. Und auch die PIAAC-2023-Studie bestätigt, dass jeder fünfte Erwachsene in Deutschland nur über geringe Lese- und alltagsmathematische Kompetenzen sowie adaptive Problemlösefähigkeiten verfügt.

Oft begegnen diesen Menschen, wenn sie sich weiterbilden möchten, überall Hindernisse. Gemeint ist das fehlende Wissen über Grundbildung-Angebote und Anlaufstellen, knappe Kursangebote, Wartelisten sowie schwer zu erreichende Kurse, unpassende Beratungen, fehlende Anschlussmöglichkeiten und die Zuweisung in unpassende Fördermaßnahmen. Und auch die mangelnde Kommunikation zwischen Institutionen und praktische Hürden wie das Ausfüllen von Online-Formularen erschweren den Zugang. Hinzu kommen persönliche Einflussfaktoren wie geringe Selbstwirksamkeit, Überforderung oder prekäre Wohnsituationen.

Auf der Website [www.grundbildungspfade.de](http://www.grundbildungspfade.de) berichtet das Kompetenzzentrum Grundbildungspfade, wie es gemeinsam mit zehn regionalen Projekten Lösungen für diese Menschen entwickelt, damit sie ihre beruflichen Ziele verwirklichen und Kompetenzen entwickeln können, die ihnen auch im Alltag und Familienleben weiterhelfen.

Im Blogbereich der Website finden sich News, Berichte und Interviews zu den neuesten Entwicklungen des Projekts und Einblicke in die vielseitigen Aufgabenbereiche des Kompetenzzentrums. Dabei ist die Zielgruppenansprache ein wichtiger Aspekt. So ist eine der größten Herausforderungen »das Erreichen der Personen, die nie erreicht werden, weil sie z.B. kaum das Haus verlassen«, wie Netzwege im Interview berichtet. Der Blog gibt Einblicke in sozialraumorientierte, aufsuchende und arbeitsorientierte Ansätze und zeigt, wie das Kompetenzzentrum die praktische Arbeit der Projekte unterstützt, indem es erforscht,

welche Faktoren die Bildungsent-scheidungen von Menschen mit Grundbildungsbedarf beeinflussen.

Er zeigt zudem, welche Rolle Netzwerke spielen, wenn es darum geht, Umwege, Abbrüche und Drop-out zu vermeiden, wie diese aufge-baut werden und wie Maßnahmen verschiedener Netzwerkpartner aufei-nander abgestimmt werden können, um Menschen mit Alphabetisie-rungs- und Grundbildungsbedarf eine geeignete Unterstützung zu bieten.

Damit diese eine zielführende Beratung erhalten und auf Insti-tutionen treffen, die ihnen durch koordinierte Zusammenarbeit wirklich weiterhelfen, entwickelt das Kompetenzzentrum außerdem Professionalisierungsangebote für die Grundbildungsberatung und die Netzwerkkoordination. Der Blog infor-miert auch, wie diese durch Evaluati-onen kontinuierlich optimiert werden.

»Zentrales Ziel ist es, die Motiva-tion der Personen, die sich auf den Weg gemacht haben, zu erhalten«, betont Lesen und Schreiben e.V. in einem Interview zum Thema Teil-nehmendengewinnung. Damit diese Menschen Zugang zu Anschlussan-geboten, Beratung und Förderung finden und Grundbildungspfade ge-lingen, müssen viele an einem Strang ziehen. Es ist das erste Mal, dass bei einer Förderrichtlinie im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung Einzelprojekte von einem Kompetenz-zentrum begleitet werden. Dies ist mit Herausforderungen verbunden, bietet aber auch eine große Chan-ce. Ziel des Projekts ist es, erprobte Lösungen auch in andere Regionen zu übertragen und die Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen, sodass möglichst viele Menschen davon profitieren. Wie ein solcher Prozess gelingt, kann auf der Website des bis 2028 laufen-den Projekts mitverfolgt werden.

→ [HTTPS://GRUNDBILDUNGSPFADE.DE/](https://grundbildungspfade.de/)



## Praktische Lösungen für geringe Literalität

Etwa 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben, dabei ist für rund 55 Prozent dieser Menschen Deutsch die Erstsprache. Der vorliegende wissenschaftlich fundierte Leitfaden des Neuropsychologen Jascha Rüsseler richtet sich u.a. an Studierende der Erwachsenenbildung und an Leitende von Grundbildungs- und Alphabetisierungskursen. Das Buch diagnostiziert Lese- und Schreibfähigkeiten und stellt die kognitiven neurobiologischen Grundlagen des Leseprozesses und des Alpha-Levels zur Erfassung der Lese- und Schreibkompetenzen vor. Es klärt über das Phänomen geringer Literalität bei Erwachsenen mit Häufigkeit und Ursachen auf. Studienergebnisse fassen die Lebenswelt geringer literalisierter Menschen zusammen. Dazu werden Konzepte zu Ansprache und Lernberatung sowie Best-Practice-Beispiele für niederschwellige Lernangebote für die Arbeit mit Betroffenen präsentiert und Kurskonzepte wie das Rahmencurriculum »Lesen und Schreiben« sowie »AlphaPlus« erörtert.

Rüsseler, J. (2025). *Analphabetismus und geringe Literalität bei Erwachsenen. Grundlagen und Praxis*. Bern: Hogrefe.

→ [HTTPS://WWW.HOGRFE.COM/DE/SOHP/ANALPHABETISMUS-UND-GERINGE-LITERALITAET-BEI-ERWACHSENNEN-99561.HTML](https://www.hogrefe.com/de/shop/analphabetismus-und-geringe-literalitaet-bei-erwachsenen-99561.html)

## Digitale Medien in der Grundbildung

Die kompetente Nutzung digitaler Medien ist heute entscheidend für die soziale Teilhabe. Das Buch bietet

besonders Lehrkräften und Institutionen der Grundbildung wertvolle Erkenntnisse zur Gestaltung von Kursangeboten, die digitale Medien sinnvoll einbinden. Basierend auf den Forschungsergebnissen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts »Gelingensbedingungen für den Einsatz digitaler Medien in der Grundbildung« (GediG), erörtert es notwendige Rahmenbedingungen zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien in der Grundbildung. Die Herausforderungen für Institutionen und Teilnehmende werden beleuchtet, damit Kursleitende und Lernende bestmögliche Unterstützung erhalten. Der Sammelband orientiert sich dabei thematisch an dem »Digital Inclusion Pathway« nach Reder. »Access« erläutert die Herausforderungen von Erwachsenen mit geringer Literalität sowie die institutionellen Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien. Motivationale Faktoren wie digitale Spiele und Spielemente, die Lernende zum Einsatz digitaler Medien befähigen, werden beispielsweise im Abschnitt »Taste« vorgestellt. Erfolgreiche Integrationsmöglichkeiten von digitalen Medien in pädagogische Konzepte werden im Abschnitt »Readiness« diskutiert.

Koppel, I., Langer, S. & David, L.M. (Hrsg.) (2025). *Digitale Medien in der Grundbildung Erwachsener. Einsatzmöglichkeiten und Gelingensbedingungen*. Bielefeld: wbv Publikation.

→ [HTTPS://ELIBRARY.UTB.DE/DOI/BOOK/10.3278/9783763978168](https://elibrary.utb.de/doi/book/10.3278/9783763978168)

## Wissenstransfer für die Arbeitgeberberatung

Die Autorinnen und Autoren dieses Herausgeberbandes diskutieren in 25 Beiträgen aktuelle Entwicklungen in der Arbeitgeberberatung aus wissenschaftlicher Perspektive. Die Publikation ist in drei Abschnitte gegliedert. Die Einführung stellt grundlegende

Aspekte der Arbeitgeberberatung wie Fähigkeiten, Akteure und Zielgruppe vor. Im zweiten Abschnitt stehen wissenschaftliche Erkenntnisse zu aktuellen Entwicklungen im Mittelpunkt. Themenfelder sind dabei der Arbeitsmarkt und Personalthemen wie Employer Branding, Fachkräftegewinnung, Führung und Weiterbildung. Schließlich werden Themen diskutiert, die neue Perspektiven und Ansätze in der Arbeitgeberberatung fördern, unter anderem agile Organisationen, Netzwerkarbeit und Change Management.

Jedrzejczyk, P., Moritz, R. & de Pinto, M. (Hrsg.) (2024). *Arbeitgeber kompetent beraten. Impulse von der Wissenschaft für die Praxis*. Bielefeld: wbv Publikation.

→ [HTTPS://WWW.WBV.DE/SOHP/ARBEITGEBER-KOMPETENT-BERATEN-176881](https://www.wbv.de/shop/arbeitgeber-kompetent-beraten-176881)

## Faire Fachkräftemigration

Transnationale Skills Partnerships orientieren sich nicht nur an deutschen Interessen, sondern berücksichtigen auch die Perspektiven von Migrant\*innen und Herkunftslandern. Dieser faire und entwicklungsorientierte Ansatz gilt somit als dreifacher Gewinn. Dennoch wählten in den letzten Jahren nur rund 17 Prozent der deutschen Unternehmen den Weg der Anwerbung von Fachkräften im Ausland, und lediglich fünf Prozent rekrutierten dort Auszubildende. Hemmnisse sind die komplexen Probleme sprachlicher Verständigung und Schwierigkeiten bei der Bewertung ausländischer Qualifikationen. Wissen und Vertrauen fehlen, dabei wünschen sich laut der von der Bertelsmann Stiftung initiierten »Denkfabrik für Skills Partnerships« rund 60 Prozent der Unternehmen mehr Unterstützung bei internationalen Vermittlungsvereinbarungen. Der vorliegende Sammelband vom Projektteam der Bertelsmann Stiftung und dem Kooperationspartner der Denkfabrik ist

Ausdruck des gemeinsamen Ringens, das Potenzial transnationaler Ausbildungspartnerschaften zu entfalten und Brücken zwischen Unternehmen in Deutschland und Partnern im Ausland zu bauen. Neue Anwendungsfelder werden diskutiert und weitere Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft sowie Politik und Verwaltung adressiert. Die Beiträge verdeutlichen zudem, mit welchen Hebeln die Quantität und die Qualität dieser ambitionierten entwicklungsorientierten Kooperationen zur globalen und nationalen Fachkräfte sicherung gesteigert und gesichert werden können.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2024). *Fachkräftemigration fair gestalten durch transnationale Skills Partnerships*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

→ [HTTPS://T1P.DE/FACHKRAEFTEMIGRATION-FAIR-GESTALTEN](https://t1p.de/fachkraeftemigration-fair-gestalten)

## Politische Bildung in Zeiten gesellschaftlicher Polykrise

Dieses E-Book der Reihe »Bürgerbewusstsein – Schriften zur Politischen Kultur und Politischen Bildung« erörtert verschiedene gesellschaftlich relevante Krisen und stellt Projekte vor, die sich diesen Herausforderungen stellen und pädagogische Umgangsweisen entwickeln. Adressiert an Lehrkräfte, Praktiker\*innen der politischen Bildung auch im außerschulischen Bereich sowie an Dozierende der Erwachsenenbildung, führt das Werk zudem innovative Methoden für Lehr- und Lernkonzepte mit einem interdisziplinären und vor allem europäischen Ansatz zusammen. Es stellt Theorie und Praxis europäischer Transferprojekte politischer (Weiter-) Bildung vor und bietet einen globalen Blick auf verschiedene Themenfelder.

Firsova-Eckert, E. & Lange, D. (Hrsg.) (2024). *Innovationen in der politischen (Weiter-)Bildung – Politikdidaktische Strategien, Konzepte und Methoden in Zeiten der Polykrise*. Wiesbaden: Springer VS.

→ [HTTPS://DOI.ORG/10.1007/978-3-658-46115-7](https://doi.org/10.1007/978-3-658-46115-7)

## Klassiker der EB / WB-Literatur neu aufgelegt

»Adult Education and Lifelong Learning« von Peter Jarvis (1937–2018) gilt als unverzichtbares Lehrbuch zum Thema Erwachsenenbildung. Dieses wegweisende Werk ist nun Teil der Routledge Education Classic Edition-Reihe. Es verbindet Praxis und Theorie und deckt alle Bereiche des Sujets ab, darunter das Verständnis von Menschen als Lernende, die Vermittlung von Wissen an Erwachsene, die Lehrplanplanung, Fernunterricht oder Leistungsbewertung. Dabei erörtert das Werk komplexe Inhalte und regt die Leser mit kritischen Fragen zum Nachdenken darüber an, was lebenslanges Lernen wirklich bedeutet.

Jarvis, P. (2025). *Adult Education and Lifelong Learning. Theory and Practice* (5<sup>th</sup> ed.). London: Routledge.

→ [HTTPS://DOI.ORG/10.4324/9781003540892](https://doi.org/10.4324/9781003540892)



## Förderantrags-App der EU

Die kostenlose App »EU funding & me« der Europäischen Kommission ermöglicht sowohl Bewerbern als auch Empfängern einen effizienteren und intuitiveren Zugang zu EU-Fördermitteln. Sie ist mit dem »EU Funding & Tenders«-Portal synchronisiert und bietet einen leicht zugänglichen Zugriff auf Fördermöglichkeiten, Programme, Projektergebnisse sowie aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen. Erhältlich für Android und iOS.

→ [HTTPS://EC.EUROPA.EU/INFO/FUNDING-TENDERS/OPPORTUNITIES/PORTAL/SCREEN/SUPPORT/NEWS/30392](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/news/30392)

## DIE-Veröffentlichungen

### Neue Ausgaben der ZfW

Die Beiträge der Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, Ausgabe 1/25 eröffnen die Diskussion über das Danach in akuten Krisenzeiten vom Standpunkt der Weiterbildungsforschung. Sie fördern einerseits die Herausforderungen dieses Anliegens zu Tage, und stellen andererseits die Vielfalt der Perspektiven für die EB / WB vor, denn Krisen bleiben nicht dauerhaft.

→ [HTTPS://LINK.SPRINGER.COM/JOURNAL/40955/VOLUMES-AND-ISSUES/48-1](https://link.springer.com/journal/40955/volumes-and-issues/48-1)

Das themenoffene Heft 2/25 beleuchtet Entwicklungsdynamiken und -potenziale der EB/WB. Zwei Beiträge bewerten die wissenschaftlichen Analysen vergangener Phasen und Entwicklungen in der Erwachsenenbildung. Andere rücken eine Gegenwartsdiagnose in den Mittelpunkt oder entwerfen Zukunftsaussichten für die Entwicklung von Erwachsenenbildung in einer sich verändernden Gesellschaft.

→ [HTTPS://LINK.SPRINGER.COM/JOURNAL/40955/VOLUMES-AND-ISSUES/48-2](https://link.springer.com/journal/40955/volumes-and-issues/48-2)

## DIE RESULTATE ZU Future Skills

Die vorliegende Untersuchung zeigt auf, wie Lehrende, Leitungspersonal und Teilnehmende den Stellenwert von Future Skills in Weiterbildungsprozessen einschätzen, wie diese Kompetenzen verstanden, vermittelt und mit welchen Methoden sie gefördert werden.

Bosche, B. & Pielorz, M. (2025). *Future Skills in der Weiterbildung – Ergebnisse einer Umfrage in Zusammenarbeit mit dem DIALOG-Praxisnetzwerk für Wissenstransfer und Innovation*. Bonn: DIE.

→ [HTTPS://WWW.DIE-BONN.DE/ID/42283/ABOUT/HTML](https://www.die-bonn.de/id/42283/about/html)

## DIE BRIEF zur Nutzung von Online-Lernangeboten

Ausgabe 20 des Kompaktformats präsentierte Fakten und Schlussfolgerungen aus den zentralen Befunden zur Nutzung des Internets für Lernaktivitäten in Deutschland. Die Autor\*innengruppe Bildungsberichterstattung wertete dazu den Nationalen Bildungsberichts 2024 aus, der auf der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ikt) basiert.

→ [HTTPS://WWW.DIE-BONN.DE/DOKS/DIE%20BRIEF/DIE-BRIEF\\_O2O\\_D\\_EN.PDF](https://www.die-bonn.de/doks/die%20brief/die-brief_o2o_d_en.pdf)

## Neu auf wb-web

## Podcast potenziall über die Chancen festangestellter Weiterbildender

Als Konsequenz des »Herrenberg-Urteils« 2022 hat die Stadt Essen nun Lehrkräfte der Erwachsenenbildung in Festanstellung übernommen. Sie erhalten dadurch eine soziale Absicherung und Professionalisierungsmaßnahmen. Dr. Lars Kilian (DIE) von wb-web erörtert mit Stefan Rinke und Sebastian Florczyk (beide VHS Essen) die daraus resultierenden finanziellen Mehrbelastungen und strukturellen Anpassungen. Sie diskutieren die Auswirkungen auf Kursorganisation und -qualität sowie die pädagogische Arbeit mit den Teilnehmenden, und sie zeigen, welches langfristige Potenzial eine stärkere institutionelle Verankerung von Kursleitenden für die Erwachsenen- und Weiterbildung hat.

→ [HTTPS://WB-WEB.DE/AKTUELLES/33-PODCAST-ONLINE-EINE-PRAXISANTWORT-AUF-DAS-HERRENBERG-URTEIL.HTML](https://wb-web.de/aktuelles/33-podcast-online-eine-praxisantwort-auf-das-herrenberg-urteil.html)

18–19 NOVEMBER	2025	24–25 NOVEMBER	2025
Ljubljana, Slowenien		Berlin	
»The Way Forward«		PrEval Fachtag 2025	
Zum Abschluss des vom Europäischen Rat ausgerufenen »Europäischen Jahr der digitalen Bürgerschaft 2025« lädt das Projekt »Stärkung der digitalen Bürgerschaft in Bildungseinrichtungen« (DIGI.DR) zur Konferenz nach Slowenien ein. Bildungsakteure aus Forschung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stellen Erfolgsgeschichten vor und diskutieren Weichenstellungen.		Das Verbundprojekt PrEval (Zukunftswerkstätten Evaluation und Qualitätssicherung in der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung: Analyse, Monitoring, Dialog) lädt zum Fachtag 2025 nach Berlin ein. Zum Abschluss der dreijährigen Projektlaufzeit werden zentrale Erkenntnisse und Erfahrungen präsentiert, reflektiert und gemeinsam diskutiert. PrEval ist ein Forschungs- und Transfervorhaben, das Formate und Strukturen zur Stärkung von Evaluation und Qualitätssicherung in der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung in Deutschland weiterentwickelt und neu gestaltet.	
→ <a href="https://europeanyear2025.coe.int/news/call-for-contributions-the-way-forward-closing-conference-of-the-european-year-2025/">HTTPS://EUROPEANYEAR2025.COE.INT/NEWS/CALL-FOR-CONTRIBUTIONS-THE-WAY-FORWARD-CLOSING-CONFERENCE-OF-THE-EUROPEAN-YEAR-2025/</a>		→ <a href="https://preval.hsfk.de/veranstaltungen/preval-fachtag/preval-fachtag-2025">HTTPS://PREVAL.HSFK.DE/VERANSTALTUNGEN/PREVAL-FACHTAG/PREVAL-FACHTAG-2025</a>	
4–5 DEZEMBER	2025	30 JANUAR	2026
Berlin		Frankfurt a. M.	
Wissen. Machen. Verändern.		BDVT-CAMP	
Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) als Mitglied des UAS7-Netzwerks forschungsorientierter Hochschulen für Angewandte Wissenschaften lädt zur Tagung »Wissen. Machen. Verändern. Kommunikation als Schlüssel für Transfer« auf dem Schöneberg Campus in Berlin. Diskutiert werden praxisnahe Ansätze des Wissenstransfers und Wege, um gesellschaftliche Wirkung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften stärker sichtbar zu machen. Neben Podiumsdiskussionen stehen interaktive Thementische und Workshops auf dem Programm. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich.		Der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT e.V.) bietet mit dem BDVT-Camp Mitgliedern und Interessierten neben Trendthemen wie Resilienz, Gesundheit, Diversität, KI, neue Formen des Lernens auch Zeit und Raum für einen persönlichen Austausch. Was benötigen Trainer*innen, Berater*innen und Coaches für eine zukunftsfähige Weiterbildung? Wie können Organisationen und Unternehmen ihre Mitarbeitenden für diese Herausforderungen fit halten?	
→ <a href="https://www.hwr-berlin.de/uas7-tagung">HTTPS://WWW.HWR-BERLIN.DE/UAS7-TAGUNG</a>		→ <a href="https://www.bdvt.de/bdvt/veranstaltungen/termine/bdvt-camp-1.php">HTTPS://WWW.BDVT.DE/BDVT/VERANSTALTUNGEN/TERMINE/BDVT-CAMP-1.PHP</a>	